

Mitteilungen

2004 Nr. 2

Büchertransportdienst in Thüringen auf neuen Wegen

Von Gabor Kuhles

Die Forderungen nach besseren, verlässlicheren und vor allem schnelleren Serviceleistungen der Bibliotheken sind bekanntlich in aller Munde. Nun sind diese berechtigten Forderungen nicht neu. Neu ist allerdings, dass damit nicht mehr nur der Auf- und Ausbau neuer Informationsinfrastrukturen und Informationsdienste gemeint ist. Fast „stillschweigend“ hat sich in letzter Zeit auch der bisher eher konventionell geprägte Büchertransport zwischen den Bibliotheken in Deutschland diesem Trend angepasst. (Und dies durchaus auch als Konsequenz immer effizienterer Bestellservices, mit denen die tatsächlichen Lieferservices und –zeiten oft nicht Schritt halten konnten.) Wurden bis dato in den Leihverkehrsregionen überwiegend „staatliche“ Bücherauspost eingesetzt (und auch subventioniert), soll stattdessen zeitnah flächendeckend ein neues, schnelleres und flexibleres Transportkonzept umgesetzt werden.

Dieses Konzept, welches unter Federführung der SUB Göttingen entwickelt wurde, sieht vor, dass die bisherigen Bücherauspost weitestgehend eingestellt und der Transport auf einen Containersend über eine Hauptumschlagbasis (HUB) in Göttingen – bzw. bei entsprechendem Aufkommen auch direkt zwischen den Bibliotheken - abgewickelt wird. Die Bibliotheken senden dann mittels eines privaten Anbieters täglich Container zu dieser Hauptumschlagbasis (als territorialem Knoten- und Umschlagpunkt). Hier werden die einkommenden Sendungen umgeladen, verteilt und neu befüllte Container weiter versandt.

Dabei handelt es sich keineswegs nur mehr um ein theoretisches Konzept: Hessen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg/Ost haben bereits den Umstieg auf diesen Service vollzogen. Und die dabei gemachten Erfahrungen sind durchweg als positiv einzuschätzen, was sich besonders in puncto Lieferzeit und Verlässlichkeit bemerkbar macht.

Dass auch für Thüringen eine solche Umstellung notwendig wird, zeigt ein Blick auf unsere unmittelbaren Nachbarn: Sachsen-Anhalt, Sachsen und Niedersachsen haben bzw. werden zeitnah ihre Bücherauspostdienste über die Landesgrenzen hinaus einstellen. Die sich daraus für Thüringen ergebenden Konsequenzen sind durchaus weitreichend: Der bisher über die Straße abgewickelte Transport über die Landesgrenzen hinaus musste bereits umgestellt und im Sinne der Göttinger Überlegungen konzeptionell umstrukturiert werden.

Auch hier sind die Erfahrungen nach einigen Wochen „Routinebetrieb“ durchaus positiv: Ab dem 1. Juli dieses Jahres werden die in der Länderverteilungszentrale der ThULB eingehenden Sendungen der Thüringer Bibliotheken nicht mehr über die Bücherauspost, sondern mittels eines privaten Anbieters (DHL) in die anderen Länder / Leihverkehrsregionen versandt. Realisiert ist ab Juli ein täglicher Containerdienst via Göttingen bzw. ein täglicher Direktversand nach Halle / Sachsen-Anhalt. Für die Thüringer Bibliotheken hat dies bereits jetzt wahrnehmbare Auswirkungen. An Stelle des bisherigen wöchentlichen Austauschs mit Chemnitz (mit Weiterleitung nach Bayern und Sachsen) und Halle/S. (mit Weiterleitung in die GBV-Regionen sowie nach Hessen und Nordrhein-Westfalen) erreichen nunmehr täglich Sendungen via Container in wesentlich kürzeren Zykluszeiten ihre Bestimmung. Da das „Nebenher“ auch des bisher kostenspieligen Paketeinzelversands in die Leihverkehrsregionen Berlin, (Teile von) Brandenburg, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland entfällt, ist dies ein kosten- und zeitsparender „Nebeneffekt.“

Inhalt

Beiträge

Büchertransport in Thüringen auf neuen Wegen	S. 1
Ein Internetkatalog mit Mehrwert – Die Verwendung des Preisgeldes in der Bibliothek Gerstungen – eine Bilanz nach einem Jahr	S. 2
Arbeitsergebnisse öffentlicher Bibliotheken im Jahr 2003	S. 4
Öffentliche Bibliotheken im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)	S. 5
Aktivitäten des DBV-Vorstandes im Jahr 2004	S. 5
Nachrichten	
10. Thüringer Bibliothekstag	S. 6

Impressum

Redaktionsschluss: 15.08.2004, Auflage: 600
Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband Thüringen
(Geschäftsstelle: Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, Domplatz 1, 99084 Erfurt, Telefon: (03 61) 6 55 - 15 90, Telefax: (03 61) 6 55 - 15 99)
Redaktion: Dr. Eckart Gerstner, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Postfach 90 02 22, 99105 Erfurt, Telefon: (03 61) 7 37 - 55 02, Telefax: (03 61) 7 37 - 55 09, e-mail: eckart.gerstner@uni-erfurt.de

Allerdings greift dieser schnellere Versandservice bisher „nur“ in die Schnittstellen zu anderen Ländern / Leihverkehrsregionen. Für den regionalen Büchertransport wird z. Z. noch das von der Friedrich-Schiller-Universität Jena eingesetzte Bücherauto genutzt, welches innerhalb Thüringens jeweils in einer Westtour 2x pro Woche und in einer Osttour 1x pro Woche alle im Büchertransportdienst angeschlossenen Bibliotheken anfährt. Im einzelnen sind folgende Bibliotheken / Standorte am Bücherautodienst angeschlossen:

Erfurt	UFB Erfurt/Gotha + Finanz- und Wirtschaftsministerium, Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek der FH
Gera	Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek d. Klinikums
Ilmenau	Universitätsbibliothek
Jena	ThULB, Bibliothek der FH
Rudolstadt	Stadtbibliothek, Bibliothek d. FH f. Forstwirtschaft/Schwarzburg
Suhl	Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek d. Klinikums
Weimar	Universitätsbibliothek Herzogin Anna Amalia Bibliothek Bibliothek des Landesamts f. Archäologie und Denkmalpflege Bibliothek der HS für Musik

Die so gesammelten Sendungen gehen in einer Länderverteilungszentrale der ThULB ein, werden hier „umgeschlagen“, verteilt und (ab Juli mittels Containerdienste) entsprechend überregional weiter versandt.

Dabei liegt es auf der Hand, dass im Sinne des Göttinger Konzepts eines schnelleren und flexibleren Lieferservices der Schritt einer überregionalen Umstellung auf die Containerdienste eben nur ein erster Schritt sein kann. Die derzeit auch in Thüringen herrschende Praxis des Versands von Bibliothek zur eigenen Länderverteilungszentrale und von hier aus weiter zu einer anderen Länderzentrale und von dort aus weiter zur Empfangsbibliothek kann freilich noch optimiert werden.

Und genau darum geht es im Rahmen des Göttinger Logistikkonzepts. Nach dem ersten Schritt der überregionalen Umstellung auf die Containerdienste ist in Abstimmung mit den benachbarten Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt auch für Thüringen eine vollständige Umstellung auf den Containerbetrieb zum 1.1.2005 geplant.

Alle bisher durch das Bücherauto belieferten Bibliotheken schicken dann ihre Sendungen nicht mehr „zeitverzögert“ über die Länderverteilungszentrale, sondern möglichst täglich per Container zur Hauptumschlagbasis nach Göttingen. Die HUB in Göttingen übernimmt die Verteilung der eingehenden Sendungen sowie den Weitertransport an die Zielbibliotheken in anderen Leihverkehrsregionen bzw. den Rücktransport der Container. Eine – auch in der Praxis bereits erfolgreich erprobte – Lieferzeit von Bibliothek zu Bibliothek von maximal 48 Stunden wird dann zur Regel. Davon unbenommen bleibt die Möglichkeit, dass bei entsprechendem Aufkommen und entsprechender Rentabilität auch die Thüringer Bibliotheken einen Direktversand der Container ohne Einschaltung der Umschlagbasis in Göttingen in Anspruch nehmen.

Natürlich sind bei solchen „Umbrüchen“ zugunsten eines flexibleren Versandservices auch immer die Kosten im Blick zu behalten. Neben der (einmaligen) Anschaffung der entsprechenden Container sind dies vor allem die lfd. Frachtkosten für den Containerversand mittels eines privaten Anbieters. Hier ist die Logistikzentrale des Büchertransportdienstes Deutschland (BTD) bereits tätig geworden und hat einen kostengünstigen Rahmenvertrag mit der Post/DHL geschlossen, an dem sich interessierte Einrichtungen beteiligen können. Auch dürfte sich der Wegfall des Paketeinzelversands in die Regionen Berlin, (Teile von) Brandenburg, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland positiv auswirken.

Last not least muss sich jedes Konzept natürlich auch in der „harten“ Praxis bewähren. Und genau darum wird es in einem Workshop in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) im September gehen. Neben den Erfahrungen im „Echtzeitbetrieb“ sollen dann besonders die organisatorischen Rahmenbedingungen für den Umstieg auf das schnellere und flexiblere Containerversandsystem vorgestellt und besprochen werden.

Ein Internetkatalog mit Mehrwert Die Verwendung des Preisgeldes in der Bibliothek Gerstungen - eine Bilanz nach einem Jahr

Von Karin Pforr

Es ist jetzt fast ein Jahr her, dass unsere Bibliothek mit dem ersten Thüringer Bibliothekspreis ausgezeichnet wurde.

Einige stellen sich sicher kurz vor der Bekanntgabe des nächsten Preisträgers Fragen wie:

Was ist seitdem in Gerstungen geschehen?

Was konnte die Bibliothek, was konnten die Mitarbeiter inzwischen erreichen und welche Verbesserungen für die tägliche Arbeit haben sich ergeben?

Wie konnten die Leser von dem Preisgeld profitieren?

Sind die Intentionen der Stifter berücksichtigt worden?

Und wurde das Geld schon vollständig verwendet?

Wie Sie wissen, ist Dank des Engagements der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen die Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 € verbunden.

Für eine kleine Bibliothek ist das eine Menge Geld! Und natürlich wollten wir mit dessen Verwendung ein Maximum für unsere Leser bewirken.

Der Betrag sollte nach den Vorstellungen der Stifter für zusätzliche Aufgaben benutzt werden und nicht als Ersatz ordentlicher Haushaltsmittel dienen.

In einer Pressekonferenz Ende November letzten Jahres stellten wir unsere mit den Stiftern, dem Bibliotheksverband und der Gemeinde Gerstungen abgestimmten Absichten zur Preisgeldverwendung vor.

Ein Teil des Geldes (4000 Euro) wurde noch im November für den InternetOPAC „findus“ der Softwarefirma Datronic ausgegeben.

Schon längere Zeit vorher suchten wir nach einer Lösung, unseren Lesern den Bestand der Bibliothek im Internet zu präsentieren – insbesondere seitdem klar war, dass der OPAC der Thüringer Bibliotheken nicht mehr aktualisiert werden konnte. Nun, mit den neuen finanziellen Möglichkeiten ausgestattet, hatte ein Internet-Katalog für uns die oberste Priorität. Der OPAC sollte leistungsfähig, wartungsarm, zuverlässig, kompatibel mit unserem Bib-

liotheksprogramm und vor allem in den Nachfolgekosten finanzierbar sein. Nach vielen Recherchen, Leistungs- und Preisvergleichen lag uns schließlich ein Angebot der Firma Datronic vor, das alle überzeugte.

„*findus*“ ist ein Offline-InternetOPAC mit Online-Funktionalitäten. Die Software ermöglicht die schnelle Recherche im Bestand der jeweiligen Bibliothek mittels eines beliebigen PCs mit Internetanschluss. Den Lesern stehen dabei alle Bestands- und Ausleihdaten tagesaktuell zur Verfügung.

Die Suche für die Nutzer gestaltet sich denkbar einfach:

- Im Bestand kann nach Autoren, Titeln oder Schlagwörtern recherchiert werden.
- Es ist sofort zu erkennen, ob ein gesuchtes Medium verliehen oder vorhanden sind.
- Alle Neuzugänge der letzten Monate können abgerufen werden.
- Die Leser können sich per E-Mail und automatisiert über Neuzugänge informieren lassen (ähnlich einer Newsgroup-Mitgliedschaft).
- Links zu Medien-Details mit Coverscans und Inhaltsbeschreibungen werden ergänzend angeboten.
- Für jede Mediengruppe können die Top 20 Ausleihen angesehen werden.
- Die Leser können jederzeit abfragen, welche Medien sie ausgeliehen haben und welche Fristen einzuhalten sind. Mittels Barcode-Nummer des Leserausweises und eines Passwortes (eigenes Geburtsdatum) wird das Leserkonto aufgerufen.
- Jeder Leser kann online einen Antrag auf Verlängerung oder Reservierung stellen. Die Bibliothek bekommt dann automatisch eine Email, das Personal prüft den Wunsch und der Leser kann nach der nächsten Datenübertragung sehen, ob seinem Antrag entsprochen wurde.

Täglich am Ende der Ausleihzeit werden die nötigen Daten aus unserer Bibliotheksdatenbank von einem kleinen Programm („*feedfindus*“) extrahiert und in etwa drei Minuten über Internet zum Server der Firma Datronic übertragen – und das Ganze mit nur einem (Doppel-)Klick.

Weder eine (teure) Standleitung noch ein eigener Web-Server werden benötigt, da alle relevanten Daten auf den Datronic Server geladen wurden. Sicherheitsprobleme spielen dabei keine Rolle.

Für die Mitarbeiter der Bibliothek entsteht keinerlei Mehraufwand – abgesehen vom (Doppel-)Klick.

„*findus*“ läuft seit dem ersten Tag völlig wartungsfrei und ohne Probleme.

Auch die Zusammenarbeit mit der Firma Datronic ist ausgezeichnet. Für 4000 € erhielten wir einen Fünf-Jahres-Vertrag – inklusive Wartung und Updates. Später würden bei Verlängerung monatliche Service Kosten von 37,50 Euro pro Monat (450 Euro im Jahr) anfallen. Von unseren Lesern wird der OPAC dankend angenommen. Seit November 2003 gab es bereits mehr als 10.000 Zugriffe auf den Katalog. Fast täglich empfangen wir Email-Anträge für Verlängerungen und Vorbestellungen. Seit Mai d. J. ist der Katalog auf der neugestalteten Homepage der Bibliothek zu finden. Diese Internetseite wurde von der Eisenacher Computerfirma IGV in Zu-

sammenarbeit mit der Bücherei entworfen und integriert unseren Katalog auf sehr gelungene Art und Weise. Bezahlt wurde der neue Internetauftritt der Bibliothek von der Gemeinde Gerstungen. Vorher hatte Datronic für die Bücherei eine Internetpräsenz auf ihrem Firmenserver erstellt.

Durch die neue Homepage wird der Zugang zum Bestand für unsere Nutzer noch einfacher.

Auch wenn das Projekt „OPAC der Thüringer Bibliotheken“ im ÖVK nun eine Neuauflage erfährt, ist die Anschaffung des Kataloges mit seinen oben beschriebenen Leistungsmerkmalen wie Tagesaktualität, Zuverlässigkeit und Wartungsfreiheit zusammen mit den guten und serviceorientierten Angeboten für die Leser eine beispielgebende und jedem Vergleich standhaltende Investition in die Zukunft gewesen.

Wenn Sie „*findus*“ einmal selbst ausprobieren möchten, unter www.bibliothek.gerstungen.de können Sie sich ein Bild machen!

Den restlichen Teil des Preisgeldes möchten wir für zwei weitere Vorhaben einsetzen – der Einrichtung eines Leseraumes und für die Anschaffung eines Beamers mit entsprechendem Soundsystem.

Die Präsentationstechnik soll bei Internetkursen, Bibliothekseinführungen, Fachvorträgen der unterschiedlichsten Art und zu Filmvorführungen verwendet werden. Das Projekt unserer nächsten Freiwilligen im FSJ Kultur (ab September d. J.) wird die Etablierung eines „Bibliothekskinos“ zum Ziel haben. Für die nötige Technik sind Kosten in Höhe von 4000 € veranschlagt.

Das Kino-Projekt ist außerdem unmittelbar mit dem Vorhaben verbunden, was uns seit längerem am Herzen liegt – der Einrichtung eines Leseraums. Dafür wollten wir den restlichen Teil der Mittel einsetzen.

Da die Gesamtkosten für die Ausstattung des neuen Lesers-, Informations- und Veranstaltungsbereiches ca. 8000 € betragen, sollte dieses Projekt zusätzlich auf Landesförder- und Eigenmittel abgestützt werden.

Die Gemeinde hatte sich trotz angespannter Haushaltslage bereiterklärt, 2000 € Eigenmittel als Investition im Etat 2004 einzuplanen, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Sparkassen-Kulturstiftung ihrerseits 2000 € des Preisgeldes zur Verfügung stellen wollte. Ein entsprechender Fördermittelantrag mit ausführlicher Projektbeschreibung wurde noch im Oktober des letzten Jahres an das Ministerium gerichtet. Dieser Antrag über die noch fehlenden 4000 € wurde jedoch zu unserer großen Enttäuschung abgelehnt.

Aus diesem Grund werden wir vorerst die restlichen 6000 € des Preisgeldes als „eiserne Reserve“ zurückhalten müssen. Ein Leseraum ist zwar dringend erforderlich, kann aber nicht auf Kosten der anderen geplanten Ziele (Bibliothekskino) durchgesetzt werden. Das Bibliothekskino als neue Veranstaltungsform für unsere Leser und interessante Aufgabe für unsere FSJlerin wäre auch sehr schön, doch wo sollte es stattfinden?

Öffentliche Kultureinrichtungen leben von Förderungen. Solange dies, gerade bei kleineren Projekten immer weniger geschieht (und eine Bibliothek wie unsere, wird nie andere haben), können Sie sich, liebe Kolleginnen und Kollegen, auch weiterhin über unsere Sparsamkeit wundern.

Wir müssen neu überlegen, uns für eine Sache entscheiden und eventuell auch wieder einen weiteren Förderzyklus abwarten.

Arbeitsergebnisse öffentlicher Bibliotheksarbeit im Jahr 2003

Von Christine Geist

Im Freistaat Thüringen arbeiten 119 hauptamtlich, überwiegend fachlich geleitete kommunale Öffentliche Bibliotheken und 216 nebenamtlich oder ehrenamtlich geleitete kommunale Öffentliche

Bibliotheken. In Thüringen leben 1,94 Mio. Einwohner in Orten mit einer Öffentlichen Bibliothek. Damit sind 81,68 Prozent der Bevölkerung des Freistaates Thüringen bibliothekarisch versorgt; d.h. diese Einwohner haben die Möglichkeit, die Öffentliche Bibliothek ihrer Gemeinde zu nutzen. Durch die Eingemeindungen sind jedoch längere Wege zu einer Öffentlichen Bibliothek vorhanden.

3,11 Mio. Besucher konnten die Öffentlichen Bibliotheken im Jahr 2003 registrieren. Hier sind Öffentliche Bibliotheken gegenüber anderen Kultureinrichtungen konkurrenzlos und ihre Dienste sind immer stärker gefragt.

Die Bibliotheksdienstleistungen werden aber immer häufiger in Anspruch genommen. Mit rund 8,91 Mio. Entleihungen ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Anteile der einzelnen Bestandsgruppen bei den Entleihungen (Printmedien 65,7 %, 34,3 % AV-Medien) zeigen, dass nach wie vor die Printmedien den größten Anteil an der Nutzung des Bestandes der Bibliothek ausmachen.

Eine Vielzahl nicht messbarer Bibliotheksangebote wie z.B. Beratungsgespräche, Recherchen für die Bibliotheksbenutzer, Präsenznutzung von Medienbeständen u.a. zählen zu den ständig angebotenen Dienstleistungen.

Trotz weiter sinkender Personalkapazität wurden in den Bibliotheken 6.310 Veranstaltungen wie Bibliothekseinführungen, Veranstaltungen im Rahmen der Leseförderung durchgeführt.

Im Jahr 2003 stellte der Freistaat Thüringen 565.167 € an Fördermitteln für die Öffentlichen Bibliotheken des Landes bereit. Davon wurden 377.500 € für den Ausbau der regionalen Bestandszentren verwendet.

Thüringen liegt bei Medienbeschaffungsmittel je Einwohner im Vergleich aller Länder im letzten Drittel. Die Bereitstellung von Mittel für den Bestandsaufbau ist generell sehr niedrig. 64 hauptamtlich geleitete Bibliotheken haben einen kommunalen Medienetat von unter 0,50 € pro Einwohner.

83 Öffentliche Bibliotheken verfügen über eine EDV-Ausstattung, wobei in 41 Bibliotheken die Ausleihe per EDV erfolgt. Internet-Anbindung ist in 81 ÖB/H vorhanden.

Es ist zu vermerken, dass die Bibliotheken immer mehr ihr technisches Potential nutzen, um die gewünschten Medien zu beschaffen, wie z.B. die Möglichkeiten der Fernleihbestellungen für Mittelpunktbibliotheken im GBV.

Übersicht über die Leistungen der Öffentlichen Bibliotheken in Thüringen 1989-2003

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Benutzer	300.391	298.092	271.400	273.797	261.347	246.296
Entleihungen	9.427.615	9.288.652	8.931.740	8.664.824	8.878.239	8.917.723
Bestand	5.448.080	5.359.141	5.192.374	5.163.853	4.991.934	4.868.424
Personalstellen	421,72	408,37	407,42	394,18	391,57	379,27
Besucher	2.944.312	3.182.330	3.105.655	3.196.948	3.302.806	3.114.190
Bibliotheken	405	393	373	360	337	335

Ausgewählte Leistungskennziffern der Öffentlichen Bibliotheken in Thüringen

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Medieneinheiten je Einwohner	2,21	2,18	2,13	2,14	2,09	2,04
Entleihungen je Medieneinheit	1,73	1,73	1,72	1,68	1,78	1,83
Entleihungen je Einwohner	3,82	3,78	3,66	3,59	3,71	3,74
Entleihungen je Benutzer	31,38	31,16	32,63	31,65	33,97	36,21
Benutzer bezogen auf Einwohner	12,16%	12,14%	11,21%	11,35%	10,93%	10,34%
Ausgaben für Medienbeschaffung je Einwohner	0,90 €	0,90 €	0,97 €	0,90 €	0,79 €	0,68 €
Ausgaben für Medienbeschaffung je EW in Orten mit öff. Bibliotheken	1,12 €	1,14 €	1,26 €	1,11 €	0,97 €	0,84 €
Entleihungen je Personalstelle (ÖB/H)	22.355	22.746	21.923	21.982	22.673	23.513
Versorgungsgrad bezogen auf Thüringen	80,97%	79,38%	80,92%	81,53%	81,73%	81,68%

Alle Angaben basieren auf den in der Landesfachstelle vorliegenden Formblättern zur DBS-Statistik

Öffentliche Bibliotheken im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)

Von Christine Geist

Im Jahr 2004 wurde die Möglichkeit geschaffen, dass die elektronisch erfassten Bestände der Öffentlichen Bibliotheken Thüringens in dem Verbundkatalog der Öffentlichen Bibliotheken (ÖVK) im Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV recherchierbar sind.

Der ÖVK wird ein Verbundkatalog analog zu dem GVK mit gleichen Funktionalitäten (d.h. Recherche und Fernleihe) sein. Der ÖVK ist im Internet unter der Adresse <http://oevk.gbv.de> frei zugänglich.

Damit besteht die Möglichkeit auch für kleinere Bibliotheken, ihren Bestand im Internet zu präsentieren. Es soll weiterhin möglich sein, durch Recherche auf Landkreis- und Landesebene und die Einschränkung auf den eigenen Bestand den ÖVK selektiv zu nutzen. OPACs für einzelne Bibliotheken bieten die Möglichkeit, ausschließlich im lokalen Bestand zu recherchieren.

Darüber hinaus ist eine kombinierte Recherche im Verbundportal Öffentlicher Bibliotheken (<http://dl380-47.gbv.de:1038>) möglich (z.Zt. GVK, Online Contents für Öffentliche Bibliotheken, ekz und Deutsche Internetbibliothek).

Da der ÖVK ein Offline-Katalog ist, werden die Bestände in regelmäßigen Abständen (nach Absprache) aktualisiert.

Die nachgewiesenen Bestände werden voraussichtlich ab September 2004 per Fernleihe bestellbar sein. Im Rahmen des ÖVK ist es dann auch möglich, Literatur, die sonst nicht über die reguläre Fernleihe zu bestellen war (Belletristik, AV-Medien), anzufordern. Dabei wird der Grundsatz gelten, dass zuerst innerhalb der am nächsten gelegenen Bibliothek bzw. in Bibliotheken des Landkreises zu bestellen ist.

Der Aufbau des ÖVK erfolgt in Zusammenarbeit mit den Landesfachstellen, die für die Koordination der bibliothekarischen Belange und Organisation der Datenlieferungen sowie konzeptionelle Vorstellung für weitere Angebote zuständig sind.

Die Kosten für die Bereitstellung und Pflege der Daten werden vom Freistaat Thüringen von der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken Thüringen übernommen.

Geplant ist, dass neben den Beständen der Öffentlichen Bibliotheken Thüringens die Bestände der Öffentlichen Bibliotheken der am GBV beteiligten Länder (zur Zeit aus Sachsen-Anhalt) im ÖVK recherchierbar und per Fernleihe zu bestellen sein werden.

Aktivitäten des DBV-Landesvorstandes im Jahr 2004

Von Heidemarie Trenkmann

Im 1. Halbjahr des Jahres 2004 widmeten sich die Vorstandsmitglieder intensiv dem aktuellen Thema: "Schule und Bibliothek".

In diesem Zusammenhang ist es gelungen, an 2 Beratungen mit Vertretern des Thüringer Kultusministeriums, des ThILLM sowie der LAG "Schulbibliotheken" teilzunehmen.

Die Teilnehmer informierten sich zunächst gegenseitig über den aktuellen Stand aller Aktivitäten:

An den ca. 11 000 Schulen in Thüringen existieren 475 Schulbibliotheken, deren Organisation und Ausstattung sehr unterschiedlich sind.

Alle 47 Thüringer Medienschulen besitzen eine Schulbibliothek.

Die Statistik zum Personal der Schulbibliotheken dokumentiert:

- 49 hauptamtliche Mitarbeiter
- 96 nebenamtliche Mitarbeiter
- 249 ehrenamtliche Mitarbeiter
- 85 sonstige Mitarbeiter

Das Kultusministerium leitet Informationen der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken zu ausleihbaren Mediensammlungen an die Schulen weiter.

Das ThILLM bietet Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer an.

Der DBV LV Thüringen sieht es als eine seiner Aufgaben an, koordinierend zwischen Schulen und Bibliotheken tätig zu werden, zumal es in Thüringen gegenwärtig

keine zentrale "Schulbibliothekarische Arbeitsstelle" wie in anderen Bundesländern gibt.

Die umfangreichen Aktivitäten der Bibliotheken im Hinblick auf Leseförderung und Medienkompetenz sollten von den Schulen noch intensiver genutzt werden.

Folgende Kooperationsmöglichkeiten zwischen Öffentlichen und Schulbibliotheken wurden diskutiert:

1. Teilnahme von neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern von Schulbibliotheken an Fortbildungsveranstaltungen der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen.
2. Aufnahme der Leistungsbeschreibungen und Angebote der Öffentlichen Bibliotheken in den Fortbildungskatalog des ThILLM.
3. Organisation einer Fachtagung unter dem Thema "Lernort Bibliothek - die Schule in der Bibliothek und die Bibliothek in der Schule". Diese Tagung soll am 23. Februar 2005 voraussichtlich an der Universität Erfurt stattfinden.
4. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zum Thema "Schule und Bibliothek" als Ergänzung zur bereits existierenden "Gemeinsamen Empfehlung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur und des Thüringer Kultusministeriums zu Schulbibliotheken und zur Zusammenarbeit von Schulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken im Freistaat Thüringen" aus dem Jahre 1995.

Nachrichten

10. Thüringer Bibliothekstag in Arnstadt „Risiko oder Chance? Neue Betriebsformen für Bibliotheken“

<i>Termin:</i>	6. Oktober 2004
<i>Ort:</i>	Arnstadt, Theater, Im Schlossgarten
<i>Veranstalter:</i>	DBV-Landesverband Thüringen, BIB- Landesgruppe Thüringen, VDB-Regionalverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Stadt Arnstadt

Programm

10:00 Uhr	Eröffnung: Dr. Frank Simon-Ritz, Vorsitzender LV Thüringen im DBV Grüßwort: Jürgen Reuß 1. Beigeordneter der Stadt Arnstadt
10:30 Uhr	Rückblick auf zehn Jahre Thüringer Bibliothekstag Dr. Konrad Marwinski Bibl.-Direktor i.R.
11:00 Uhr	Entwicklung durch Selbständigkeit – Erfahrungen aus neuen Betriebsformen Dr. Claudia Lux Generaldirektorin der Zentral- und Landesbibliothek Berlin; Vorsitzende des DBV
11:45 Uhr	Erfahrungen mit dem Kulturbetrieb der Stadt Arnstadt Christoph Gösel Kulturdezernent der Stadt Arnstadt
12:15 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Die Kultur macht sich selbständig. Erfahrungen der städtischen Kultureinrichtungen Jena Dr. Margret Franz Amtsleiterin Kultur der Stadt Jena
13:45 Uhr	10 Jahre Eigenbetrieb, 3 Jahre Kosten- und Leistungsrechnung an der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund Ulrich Moeske Direktor der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
14:30 Uhr	Abschlussdiskussion
15:00 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Thüringer Bibliothekspreis: Preisverleihung
16:30 Uhr	Besichtigung der Stadt- und Kreisbibliothek Arnstadt

Anmeldung bis 22.9.2004: Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, Frau Heidemarie Trenkmann, Domplatz 1, 99084 Erfurt, Tel.: (0 361)655-1590, FAX: (0 361)655-1599.